



„Keep Girls Safe“ bietet Mädchen aus dem Norden Thailands Schutz, welche Gefahr laufen, von Menschenhändlern aufgegriffen zu werden. In einem Shelter finden sie Unterkunft, kriegen zu essen und besuchen die Schule. Kinder aus intakten aber armen Familien erhalten Stipendien, damit sie in der Schule bleiben.

Leider hat Thailand neben den malerischen Stränden und gutem Essen eine unschöne Seite: Menschenhandel und Prostitution. Schätzungen gehen von 800'000 SexarbeiterInnen in ganz Thailand aus, wovon ein Viertel unter 16 Jahren alt ist. Da die Lebensdauer in diesem Gewerbe kurz ist, braucht die Industrie laufend neue Mädchen.

Ziel

Das Risiko des Menschenhandels wird in der ländlichen Gegend von Chiang Rai für Kinder reduziert.

Projekt

Es gibt Mädchen, welche grosse Gefahr laufen, von Menschenhändlern aufgegriffen zu werden. In einigen Fällen waren sie schon Opfer von Missbrauch, oder sie sind nicht genügend durch die Familie geschützt. Im **Shelter finden sie Schutz**, erhalten zu essen und können die lokale Schule besuchen.



Die Grundschule ist in Thailand gratis. Die Eltern müssen aber alles andere wie die Uniform, das Schulmaterial, den Transport, das Essen bezahlen. Für arme Familien ist dies ein unerschwinglicher Luxus. Um das Einkommen aufzubessern, müssen die Kinder schon früh bei der Arbeit mithelfen. Oft auf Kosten der Schulbildung.



Mit einem Stipendium bezahlen die Familien die Schulausgaben. Die Kinder bleiben in der Schule und können diese auch abschliessen. So haben sie die Voraussetzung für eine Berufsbildung, um der Armut zu entkommen.

